# Zeitmug für das Dilltal.

sigabe täglich nachmiliags, mit istahme ber Sonn- und Feieriage. lezugspreis: vierteljährlich ohne ingerlahn « 2,10 Velkenungen sim entgegen die Geschäftstielle, gebem die Feitungsboten, die Kandiräger und sämtliche Bostanfialten.

# Hmtiiches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerer E. Weinenbart !- Dittonburg. thesit affectelle. Schulstraese i. e Farneut: Dillenburg Dr. 28.

Anfertionspreise: Die fleine 6-gesp. Ungeigenzeile 15 A, die Reflamen-geile 40 A. Bei unverändert Wieder-holungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Anfträge günstige Zeilen-Abschlüse. Offerten-genzeile 

Montag, den 6 August 1917

77. Jahrgang

### Amtlicher Ceil.

querbnung über das Schlachten von Schaftammern.

anf Brund des § 4 bler Bekanntmachung bes Stellberfreiers Leichskanzlers über ein Schlachtberbot für trächtige Rühe Souen bom 26. August 1915 (R.-B.-BL. C. 515) bestimme Merburch unter Abandernung meiner Anordnung bom anuar 1917 folgenbes:

1, Das burch die Anordnung vom 31. Januar 1917 ausodene Berbot der Schlachtung aller in diesem Jahre ner mit dem 1. Oktober de. 38. aufgehoben.

menahmen bon bem Berbot für weibliche Schaflammer m — unbeschadet ber Borichrift im § 2 ber Anordnung 31. Januar 1917 über Notschlachtungen — auch vom Ofwber ab nur aus bringenden wirtschaftlichen Gründen ter Regel nur für folche Lämmer, die gur Aufgucht nicht net find, bom Landrat, in Stadtfreisen bon ber Ortseibehörde zugelaffen werben.

2. Zuwiderhandlungen gegen diese Andronung werden is 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Weldbis zu 1500 Mark ober mit Gefängnis bis zu drei ten bestraft.

Berlin, ben 2. Juli 1917.

strate

m Re

Ripp

HETE

re p.

are .

Minister für Landwirtschaft, Domanen und Forften.

#### Raube ber Dferde.

Mmiliche herren Regierungsprafibenten und ben herrn Polizeiprafibenten in Berlin.

Die Bunahme ber Pferderande läßt eine Bericharfung für die Befampfung biefer Geuche mafigebenben Bestimmm meiner vielsseuchenpolizeilichen Anordnung vom 1. Mai geboten ericheinen. Insbesonbere find Borichriften fiber behandlung räudeverbächtiger Pferbe, bie fich nicht in

tagien Beständen besinden, ersorderlich. 1. Auf Grund des § 79 Abs. 2 des Bichsenchengeseites me ich baber, bag bis auf weiteres außer ben im § 248 1 A. B. G. borgefebenen Schubmagregeln gur Befampfung Raube noch folgende Magnahmen anzuordnen find.

Die ber Raube berbachtigen Bferbe find bine Mildficht mi, ob fie gu einem mit Raube bebafteten Bestande voer nicht, den wändekunken gleich zu behandeln; wist die im § 253 Abr. 1 A. A. B. B. W. vorgesehene Stallfür fie nicht zu berhängen. Im übrigen gelten für fie Bestimmungen ber B. A. B. G. für räubekranke Pferbe. ine wesentliche Berbreitung ber Raube ift bffenbar burch ben der Landwirtschaftskammer abgegebenen kriegsunbrauchm Dienft- und Beutepferde erfolgt. 3ch bestimme beswegen alle ber Landwirtschaftstammer überwiesenen friegenn-Mbaren Dienst- und Beute- fowie die fogenannten arbeits. enbungsfähigen Bierbe und Johlen bor ihrer Beitergabe ben Kreistierarzt zu untersuchen find. Die Abgabe barf triolgen, wenn ber Kreistierargt bie Unberbachtigfeit ber beidzelnigt hat. Die Kosten der Untersuchung hat die birtichaftskammer ju tragen. Die Landwirtichaftskambaben hierbon Mitteilung erhalten.

Berlin B. 9, ben 14. Jult 1917. Bomanen und Forften.

Sirb verbifentlicht. de Orispolizeibehörben werben behufs Beachtung bierbesonders hingewiesen. ellenburg, ben 1, Angu

Der Königl. Landrat.

#### Lieferung von Derbandftoffen durch Dermittlung der Reichsbehleidungsftelle.

tommt immer noch haufig bor, bag Apotheten, in-Belle Unternehmen, auch einzelne Aerzte fich wegen Beschaffs ben Berbanbftoffen an die Reichebeffeibungeftelle wen-Ce fei deshalb hier nochmals barauf hingewiesen, bag Reichebefleidungoftelle nur Krankenanstalten (einschließlich Screinslagarette fotoie Referbelagarette mit bilrgerlicher ufdaftung) und folde Krankenkaffen, die eine eigene bitoffniederlage unterhalten, mit Berbandstoffen ber-1 2 Absan 2 ber Befanntmachung bes Reichstanzlers Busicheine vom 31. Oftober 1916, Reichsgesethl. S. 1218, Berfügung bes Königl. Preuß. Kriegsministeriums bour unnar 1917, Mittellungen Rr. 8).

ber ber im Betrieb befindlichen Berbandftoff-Gabriten bestimmtes Kontinegnt zugewiesen, bis zu bessen Hobe Bunbstoffe berftellen und liefern barf. Bon biefem s fogenanntes Anstaltskontingent, welches der Reichsngoftelle für die Berforgung der oben genannten Krantten und Grantentaffen gur Berfügung fteht, und 3/4 untes Pribattontingent. Aus biefem liefern die Tafür den freien Handel, also an Apotheten, Drogen-kuftige Berhandstoffhandlungen, an Krankenkassen ohne Berbanbftoffnieberlagen, induftrielle Unternehmungen

Runfenanstalten und foldje Kranfenkassen, die eine Berbanbitoffnieberlage unterhalten, werben burch Berder Reichsbekleibungsfielle unmittelbar bon einer hier umenden Jabrik aus mit Berbandstoffen berforgt. Im Banbel dürfen biefe ebengenannten Grantenanstalten untenfassen ohne Genehmigung und ohne einen bon Sobefleibungoftelle erteilten Bezugofchein feine Bererwerben; eine folche Genehmigung wird nur in

Ausnahmefällen erteilt. übrigen unterliegen Berbanbstoffe gemäß Rr. 16 ber Befanntmachung bes Reichstanglers über Bezugsbom 31. Oftober 1916, Reichsgesetht. S. 1218) ber Seinpflicht nicht. Merzte, niebere Mebiginalpersonen. n, gewerdliche Betriebe, Krankenkassen ohne eigene

Berbandstoffniederlage fowie die bürgerliche Bebolterung konnen also Berbandstoffe im freien Handel, ohne Bezugssichein und ohne besondere Genehmigung der Reichsbelleidungsstelle er-

Die Reichsbefleibungeftelle.

Birb beröffentlicht.

Dillenburg, ben 1. Anguft 1917.

Der Minigl. Landrat.

36. Ar. 28, S. 199-201 abgebrucke Bekanntmachung betreffend handverkaufstage für Krantenkaffen vom 10. Juli ds. Js. mit dem Hinzufügen aufmerksam, daß Sonderabzüge gegen vorherige hortokreie Einsendung des Betrages von 30 Pfg. von Herrn Abotheker Friedrich Tieterichs in Frank-furt a. M.-West (Konto 4245 bei dem Bostschaut in Frankfurt a. M.) bezogen werden fonnen.

3ch weise noch besonders barauf bin, daß auch die Besitzer ber arztlichen Sausapotheten die in Frage ftebenben Bestimmungen zu beachten und fich biefelben für ihre Alfren gu beichaffen haben.

Dillenburg, den 30. Juli 1917.

Ter Königl. Lanbrat.

### Nichtamtlicher Ceil. Die Gedenkfeier im Reichotag.

Berlin, 4. Aug. (B.B.) Der Einsabung, Die der Brafibent bes beutichen Reichstages, Dr. Rampf, beute am britten Jahrestage ber unvergeflichen Reichstagsfigung bom 4. August 1914 in die Wandelhalle des Reichstages hatte ergeben laffen, waren biele hunderte bon Bertretern aller Areise und Berufe bes beutschen Bolles, einschließlich ber atabemifchen Jugend, fowie bie in Berfin weilenben Bevollmächtigten ber uns verbfindeten Mächte gefolgt. Die Klänge bes "Riederländischen Dankgebets" leiteten die Gedenkseier Dann hielt Reichstagsprafibent Dr. Rampf die Eröffnungsansprache, in der er u. a. hervorhob: Zum dritten Male ist der Tag wiedergekehrt, an dem

um seinen Kaiser geschart, 1914 bas gesamte beutsche Boll im heiligen Forn sich wie ein Mann erhoben hat, um alles, was ihm heilig, gegen die frevelnden Angriffe zu verteidigen, die Sag, Reid und Bernichtungswille feit länger als einem Jahrzehnt heimtildisch gegen unser Baterland gesichmiedet hatten. Was im Berein mit unseren ruhmreichen Berbündeten beutscher Geist, deutsche Wissenschaft, und Technit, deutsche Kraft militärisch wie wirtschaftlich bermögen, das ift in den drei hinter und liegenden Kriegsfahren ber gangen Belt fundgetan, Bo Seeresmaffen in fiberlegener Bahl in unfer Band und in die Bander unferer Berbandeten eingebrungen waren, ba find fie heute fast gang wieder bertrieben, haben wir boch gestern die Wiedereroberung, den Sieg bon Chernowin gefeiert. Bo gegen unfere Stel-lungen die wutenbften Angriffe unferer Feinde gerichtet worben find, wie in Flandern, ba find fie gerichellt, bant ber Genialität unferer Deeresführer, bant bem Tobesmut unferer Goldaten, die, ein echtes Bollsbeer, getragen bon bem Bertrauen des gangen Bolles, täglich bon neuem Unmenschliches leisten. Unsere ruhmreiche & lotte, an Bahl ber englischen nicht gewachsen, aber an Geemannemut, an Geemannetilchtigkeit ihr überlegen, hat ben Glauben an bie englische Undesiegbarkeit zur Legende gemacht. Unsere ruhmreichen Unterfeeboote im Berein mit unferen Gliegertruppen treffen das einft fo ftolge Infelreich an feiner verwundbarften Stelle. Die wirtichaftliche Kraft bes deutschen Bolles ist ungebrochen. Finanziell zeigt jede neue Kriegeanleihe die ungeheure Begeisterung bes Bolles, bas auch ohne Anteilnahme des Auslandes sich mit den Kriegsanleihen abfindet. Das gange Bolf, Frauen, Manner, Greife und Rinder, trogen den Entbehrungen. Edle Manner und Frauen opfern fich auf, um die Beiben bes Krieges ju mildern und die Tranen zu stillen, die der gewaltige Krieg der Bolter nur in ju reichem Mage fliegen läßt. Go fteht, bereint in trener Baffenbrüberichaft mit unferen Berbunbeten, gewachfen mit ber Riefenhaftigfeit ber und jugefallenen Hufgabe, Deutschland unüberwunden da und siegreich in der 216wehr ber Angriffe, die gegen uns noch immer bon allen Seiten gerichtet werben. Aber ber Rudbild auf die brei Kriegsjahre, reich an Ruhm und reich an Erfolgen, macht und nicht übermütig. Am 12. Dezember 1916 hat, ben ebelften menschlichen Regungen folgend, ber beutsche Kaiser mit den ihm berblindeten Monarchen den Feinden die Friedenshand entgegengestredt. Die Friedenshand, hochherzig angeboten, ist mit Hohn zurückgewiesen worden. And dem Biberhall, der uns aus dem feindlichen Lager entgegentont, horen wir fdrill bas Gelufte nach beutidem Gebiet, nach bem beutschen Banbe Elfag-Bothringen, den Ruf nach Bertrummerung bes Deutschen Reiches und feiner Berbundten, nach einer Demutigung. Treu und fest hat das deutsche Boll brei Jahre lang aus- und durchgehalten. Unfere Beinde mogen fernen, bag, wenn fie uns ben Frieden nicht jubilligen wollen, den wir um Gottes und Rechts wegen und traft ber im beutschen Boll liegenden Gewalt verlangen tonnen, daß, wenn fie und diefen Frieben nicht gubilligen wollen, fie bei uns finden werden, bag wir ebenfo treu und fest wie bisher unerschütterlich und unerschüttert ben Kampf weiter fortführen bis zu bem glidlichen Ende, das wir erringen müffen. Am 4. August 1914 war die Lofung: Wir führen teinen Eroberungsfrieg! 2lm 4. August 1917 rufen wir basselbe unseren Beinden gu. Mogen fie die Berantwortung tragen, wenn fle in die ihnen angebotene Friedenshand nicht einschlagen, und mögen fie sicher fein, daß wir unfer Schwert icharf halten,

bis gur Erreichung bes Friedens, der für uns notwendig ift gur Giderung unferes Baterlandes, jur Sichetung unferer freien Entwidlung. Das ift heute bas Gelöbnis, bas wir im Andenten an den 4. August 1914 ablegen. Ich bin fest überzeugt, daß das ganze deutsche Boll und zustimmen wird, wenn wir erflaren, daß wir bad Schwert nicht nieberlegen, als bis biefe unfere Rriegsziele, erreicht find.

Der Chef bes ftellb. Generalftabes ber Armee, Generalleutnant Freiherr v. Frehtag-Loringshofen, gedachte hierauf der Taten unserer Wehrmacht zu Beginn des Arieges, als Schlag auf Schlag die großen Festungen fielen und getragen von einmütiger ftarter Begeisterung unfere Westheere ben Sieg in Feindesland hineintrugen. Bet unferem Geldheer fühlt ber Führer wie der Mann in Reih und Glied. Der Redner fuhr fort, der Sieg des einen sei auch ber Sieg bes andern. Go habe für die Taten in Rumanien auf feinen Gludwunfch General b. Faltenhahn geantwortet, mit solchen Leuten zu siegen, sei wahrhaftig teine Kunst. Das sei nach 2½ Kriegssahren gewesen, das sei auch heute so. Das bewiesen die neuerlichen Ereignisse in Dstegalizien, die täglichen Erfolge unserer Sturmtruppen in Beften, das beweise die große gludliche Abmehre fclacht in Rordfranfreich und Flandern. Redner ichlog: Bir in ber heimat tonnen bas Gebachtnis unferer Toten, wir fonnen ben Dant, ben wir unferem herrlichen Bolfsheere schuldig find, nicht beffer ausdrücken, als wenn wir mit aller Kraft auch in und ben feelischen Schwung bis gum Ende erhalten. Möge fich immerdar im beutschen Baterland das fcone Wort bon Clausewith bestätigen: "Rur wenn Bolfscharafter und Kriegogewohnheit sich in ftanbiger Bechselwirfung tragen, fann ein Bolf hoffen, einen festen Stand in der politischen Welt zu haben".

Unftelle des bloglich in letter Stunde erfranten Grafen b. Schwerin-Lowit führte ber Brafibent ber Landwirtschaftskammer der Brodinz Brandenburg, Graf von der Schulen-burg-Grünthal aus: Richt Ruhmredigkeit, nicht po-litische oder wirtschaftliche Gründe leiten mich, mir kommt es nur darauf an, daß das Bolf wahrheitsgetreu fieht, was es in Diefem Dafeinstampf an feiner Banbwirtichaft gehabt und von ihr fernerhin zu erwarten hat. Bis zum Kriege glaubten weite Kreise des Landes, unsere Landwirtschaft Wunte unser Boll von fast 70 Millionen Menschen felbstfiandig ohne ausländische Zufuhr nicht ernähren. Man dachte sich, daß niemals unsere Zusuhr vollständig abgesperrt sei. Aber von 1888—1913 hat sich auf derselben Acersläche unser Ernteertrag um 48 Broz., bei Brotgetreide allein um 53 Broz. gesteigert, unsere Fleischerzeugung um mehr als 100 Bros. Kein anderes Land hat foldes aufzuweisen. Unsere Landwirtschaft steht technisch weit voran, an der Spine aller Bander. Der Ratfer hat gejagt, es ftehe außer jebem Zweifel, daß die deutsche Landwirtschaft technisch imstande sei, die jetige Bevölkerung des Reiches und auch die fünftig vermehrte Bollomenge mit ben wichtigften Rahrungsmitteln wie Brot, Fleifch und Kartoffeln, genügend ju verforgen. Die Landwirte find diefer Mahnung gefolgt. Die hoffnung, daß unsere Zufuhr nicht abgeschnitten würde, ist enttäuscht, aber noch mehr enttäuscht ift die Soffmung unferer Jeinde, uns auszuhungern. Trot ungunstiger Ernten tann unsere Landwirtschaft, zwar unter Entbehrungen, uns mit Rabrungsmitteln verforgen, so bag wir uns siegreich behaupten. Englands eigene Ernte reicht bagegen taum für 3-4 Donate. Teutschland ist auch in ungunstigen Jahren niemals auszuhungern. Das Wort bes Kaifers: "Bir find nicht zu besiegen", gilt auch für den Wirtschaftstrieg. Die Stimmung ber Landwirte braugen ift: Bir muffen fiegen, wir wollen flegen, wir werben flegen. Der Landwirt tut feine Bflicht für die Erhaltung des Baterlandes. Jest in der fengenden Glut der Erntesonne richtet er feinen Blid aufwarte und feinen harten, fonft fo wortfargen Bippen ringt fich das Wort ab: Mit Gott!!

Ihm schloß sich als Bertreter der Reichshauptstadt, des beutschen Städtetages und ber Stadtbevölferung ber Oberbilirgermeifter bon Berlin, Bermuth, an. Er legte bar, baß ber Rrieg ben beutiden Städten ein unerbittlicher harter, aber höchft mahnenber Behrmeifter geworben fei, ber uns in dreijährigem Kursus die Lehre vom Kraftzuwachs in der Not und von der Anhaffung an das Gegebene fo muchtig eingebrägt habe. Er stellte gegenüber ben Ausstreuungen unferer Feinde fest, daß ber Anstog zur außergewöhnlichen Berorgung ber Grofftabte erft in ben allerlegten Tagen des Juli ergangen ift, gab sodann ein Bild der ungeheuren Kriegearbeit der Städte und ichloft mit einem Ausblid auf die nicht minder bedeutenden Aufgaben, die ihrer nach Griedensichluß harren.

Der nachfte Redner war ber Borfigende der Generalfommission ber Gewerfschaften Deutschlands, Reichstagsabgeordneter Begien. Er gab ein Bild bon ber Stellung ber Urbeiterschaft im beutschen Bolle und in der Welt und führte jum Schluffe unter ftilrmifchem Beifall aus: Gin Bolf, bas wie das deutsche zusammensteht, ist weder durch Waffengewalt, noch burch Aushungerung niederguringen. Unfere Friedensangebote find ein Beichen unserer Rraft. Es fonnte nie ein Zweifel darüber bestehen, daß die deutsche Arbeiterich a ft in ber Stunde der Gefahr ihren Mann fteben wurde. Dieje Stunde ber Gefahr ift trot aller Baffenerfolge beute noch nicht vorüber und deswegen steht bie beutsche Arbeiterschaft heute genau wie vor drei Jahren wie ein Mann gum Baterland, bereit gum Frieden, entichloffen gum

Als Bertreter von Handel und Schiffahrt sprach von Schinkel-hamburg. Ein großes Berdienst hat sich der Beiter unserer Weichsbank erworben, indem er sich der Einführung eines allgemeinen Zahlungsmoratoriums miberfente. Der Rrieg gwang gu ber Schaffung einer Reihe bon Organisationen, Die vielfach aus bem Boben geftampft werden mußten. Der Sandel wird auch nach bem Ariege neue Wege gu finden wiffen, wenn er nur die Doglichfeit gur freien indibiduellen Beiärigung erhalt. Dazu gehört aber nicht nur die alsbaldige Wiederaufhebung der jegigen Beschränkungen, sondern auch ein Frieden, der ihm diese Be-

wegungefreiheit gewährleiftet.

Me Bertreter ber Industrie führte Geh. Kommerzienrat Ernft v. Borfig aus: Die Industrie, Die vor dem Kriege foon gewohnt war, nicht vor Schwierigkeiten gurudguschreden, ging auch zu Beginn bes Krieges mit eiferner Energie und unermublichem Bleif an bie Arbeit, und fo gelang es, bem Baterlande Baffen gu fcmieden und dem Feinde Trob gu bieten. Die Industrie hofft auch nach dem Kriege ihr fogia= les Gefühl wie bisher, fogar noch darüber hinaus, durch die Tat beweisen zu tonnen. Reue Aufgaben werden fommen, aber auch fie werben geloft werben, bant ber unbeugfamen Biffensfestigfeit in ber Industrie. Wenn bas gange beutiche Bolf biefe Billensfestigfeit bat, fo wird ber Gieg unfer fein und und ju bem erfehnten Biele führen.

Sandwerfstammer-Borfigender Riempnermeifter Blate, Mitglied des Herrenhauses, führte im Ramen der Erwerbs-stände aus, daß diese gang besonders durch den Krieg getroffen feien. Das Handwert habe in vollem Mage seine Pflicht und Schuldigkeit getan und lege bas Gelübde ab, daß es weiter feine Pflicht im Kriege tun werbe. Was ber Krieg gerftort habe, werbe der Frieden wieder aufbauen. Möge der Frieden tommen, wenn er wolle; bas Sandwert halte burch.

Borfigender der Arbeitegemeinschaft ber faufmannifden Berbande Dr. Köhler erflärte, alle Berufsftande vereinige bas Befühl ber Berteidigung bes Baterlandes. Der Bribatbeamte sei in die Kriegszeit hineingegangen ohne Spargroschen. Biele seiner Mitglieder seinen eristenzlos gewerden, es fei aber doch gelungen, mit hilfe ber Gelbreferven bie Stimmung aufrechtzuerhalten. Best gelte es, ben aus bem Kriege heimfehrenden Mitgliedern die Urbeitsmög-

lichteit wieder zu verschaffen.

Barauf hielt Reichefangler Dr. Dichaelie folgende Ansprache: Bir fieben unter bem Ginbrud ber Große des Tages, an dem bor drei Jahren das Bolf aufftand, um in begeisterter Einmutigfeit ben Riefenfampf aufgunehmen, ber uns aufgezwungen war. Der 4. August foll in ber Geschichte des deutschen Bolles aller Zeiten ein Erinnerungstag höchster baterlandifder, todesmutiger und flegesgewiffer Entichlusfreudigkeit fein, gegenüber ber größten Gefahr, bie je auf ein Bolf herniederging. Bir wiffen heute alle, was wir wollen. Wir wollen bas bon ben Batern uns anvertraute Erbe unberfehrt ben tommenden Gefdlechtern weitergeben. Wir wollen unfere Rinder und Rindestinder dabor bewahren, bag Ariegenot auf fie hernieberfalle. Bir wollen unfer Baterland burd einen fraft bollen, meifen Grieben umwehren, bamit beutiches Wefen einen ficheren Boden, gefunde und fraftige Entwidlung behalt für alle Beiten. Die Manner, die bor mir gesprochen haben, baben ohne Ruhmredigfeit in wahrhaftiger Selbfteinichagung ber Belt bewiefen, daß unfere Rraft nicht erlahmt ift, bag unser Bille ftart ift, wie er am 4. Angust 1914 war, um burchzusehen, was wir erstreben. Heute kommt es darauf an, die Beuchtfeuer hell auflobern ju laffen. Ein Biel, ein Bille, ein Baterland, und biefes Baterlandift großer und wichtiger als unfer Gingelleben! Be großer die Opfer, befto herrlicher ber Lohn. Bir geloben dem Raiser und bem Reich die Treue und was uns das Herz voll macht, bas rufen wir aus: Baterland, Raifer und Reich hurra! Surra! Surra! Die Berfammlung erhob fich und ftimmte mit Begeifte-

rung in ben breimaligen Ruf ein. Die Mufit fpielte "Seil

bir im Siegerfrang".

In feinem Schluftvort ichlug Brafident Dr. Rambf bor, an ben Raifer nachstebenbes Telegramm ju fenben: "Bertreter aller Stande und Berufe find beute gu einer Gedentfeier des 4. August 1914 vereint. Rachdem Eure Raiferliche und Ronigliche Majeftat ben Feinden hochbergig die Sand jum Frieden geboten, nachdem der Reichstag ben Friedenswillen des deutschen Bolfes fraftvoll gum Ausbrud gebracht bat, befundet die heutige Berfammlung, ihren Entfclug, wenn unfere Beinde gu feinem Frieden bereit find,

ber ben Beftand wie Die Gid er heit unferes Baterlanbes verburgs, einmittig und unerschiltteslich mit Gurer Dajefrat gufammenfteben, bis unfere Geinde gefonnen find, bas Recht bes beutschen Bolles auf Freiheit und Gicherheit feiner Entwidlung anzuerkennen. Ungefichts ber glanzenden Taten unferer todesmutigen Truppen, die in Dft und West auch au Beginn bes vierten Kriegsjahres ben Gieg an unfere Sahnen geheftet haben, erhoffen wir unter der glorreichen Buhrung Gurer Majeftat und ber Gurer Majeftat verbundeten Monarden einen ehrenbollen und geficherten Frieden. (Lebhafter Beifall.)

Mit dem Gefang bes Liebes "Beutschland, Deutschland fiber alles" fchlog gegen 1/211 Uhr die außerorbentlich ein-

brudevolle Beranftaltung.

#### Die Sancoberichte+ Der deutsche amiliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 4. Aug. (B.B. Amtlich.)

Weftlicher Kriegofchauplat:

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht Un ber flandrifden Schlachtfront rubte auch gestern der Rampf unter Simwirfung ftarten Regens. Während der Racht steigerte fich zeitweise das Feuer zu

größererer heftigfeit; es fanden feine größeren Angriffe ftatt. 3 m Urtois blieb es bis auf lebhafte Feuertatigfeit bei Sulluch und Lene, fowie Borpoftengefechte öftlich bon Mondy ruhig.

heeresgruppe beuticher Rronpring. Richts Wesentliches.

Secresgruppe Sergog Albrecht. Silbbeutsche und rheinische Sturmtruppen brachen in Die feindliche Stellung fübmeftlich bon Beintren ein und febrten mit einer größeren Angabl fcmarger Frangofen gurud. Beftlider Kriegsichauplat:

Front Des Generalfeldmaridalis Bring Leopold bon Bahern. heeresgruppe bes General. Oberften bon Boebm- Ermolli.

Nordöftlich von Czernowit ift die ruffische Reichsgrenge überfdritten.

3m 14tägigem Feldzuge, der einen ununterbrochenen Siegeslauf ber beutiden, bfterreichifdbungarifden und osmanischen Truppen barftellt, ift bis jest der befeste Teil Galigiens, bis auf einen fcmalen Streifen, bon Brobn bis 3baras dem Feinde entriffen worden.

Deeresgruppe des General-Oberften Erabergog Jofef.

Die Befreiung der Butowina macht imelle

In dem fich nach Often zu erweiternden Flugland brangen die Berbindeten fiber bie Sinie Chernowith. Betrong. Billa. Rimpolung bem meidenben Weg-

Un ber Molbaufront benfuchten bie Rumanen wieder ohne jeden Erfolg mit ftarfen Angriffen sich im den Befit bes Mgr. Cafinulul gu fegen.

Front des Generalfeldmaricalls bon Madenjen

Um unteren Gereth nahm die Gejechtstätigfeit gegen die Boringe 311.

Magedonifden Gront Reine großen Rampfhandlungen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborfif.

Großes hauptquartier, 5. August. (28.B. Amtlick) Weftlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Anr an einzelnen Abschnitten der flandrischen Front war der Feuerkamps stark. Angrisse sind nicht erfolgt.

Seeresgrubbe beutider Aronbring Bei fchlechter Gicht blieb bie Gefechtstätigkeit gering. Auf bem nördlichen Aisne-Ufer bei Jubincourt brungen Sioferupps nieberichlesischer und posenscher Regimenter in die frangoffiche Stellung ein und brachten nabezu 100 Befangene zurück

heeresgrubse herzog Albreche

Midge Renes. Beftlicher Kriegsichauplag:

An nördlichen Teil ber Front des Generalfeldmarfcalle Bring Leopoldbon Babern.

lebte an mehreren Stellen bas Feuer auf. Seeresgruppe bes Generaloberften bon Bobm Ermollt

Bei Brobh und am Borucy fam es zeitbeilig pu be.

tigen Urrilleriegefechten. In Richtung Chotin find unfere Trippen burch das Box. gebiet füblich des Dnjefte im Borbringen.

Deftlich ton Czernvwit nahmen deutsche und bie wichijd ungarifde Dibifionen Raraucze und ben wa teil von Bojan am Pruth.

Front bee Generaloberften

Erghergog Josef. An der rumdnischen Grenze bitlich von Czernowig beide Gefechtsberührung.

Im Suczawa-Int brängten wir die Ruffen nach Arm in die Ebene von Radaut gurud. Bama an ber Molbawa ift genommen, bie Bille zwischen Lunga und Brofteni ofimarts überschritten

Am Mgr. Cafinulat blieben auch gestern rumanische begriffe ohne Ergebnis. Bei ber

Seeresgruppe bes Generalfelbmaridates bon Dadenfen.

mib an der

Magebonifden Front ift bie Lage unberandert.

Der Erfte Generalquartiermeifter Qubenbortt

Berlin, 5. August. (B.B. Amtlich.) Abendbericht. Rund lage in Flandern ift unverandert. In ber Butowing fotoohl in ber Chene wie !

Gebirge erfolgreiches Borbringen ber beite beten Truppen.

#### Der öfterreichische amtliche Bericht.

Bien, 4. August. (B.B.) Amelich wird berlaufben: Meltlicher Mriegsichamplas:

Feindliche Entlastungsstöße nördlich des Cafinu-Lases m auf den Toelghes-Baß scheiterten an der tapferen Gegendunferer Truppen. Die Befreiung der Bukowina schreitet e folgreich vorwärts. Desterreichisch-ungarische Kräfte haben nördlich von Kimpolung den Uebergang über die neue I wina erzwungen. Westlich und nordwestlich von Radaus in fich die Rolonnen ber Berbundeten aus bem Gebirge: Dell von Czernowith stehen wir an ber Reichsgrenze, fiblich te Dujeften murbe biefe überichritten, An ber Bbrucy-Mintu

griffe ab. 3talienifder Mriegsichauplat:

Um Rombon-Sang erfotgreiche Batrouillen-Unterneine gegen ben Monte Canto fehr ftartes italientiches Beffet

wiesen unsere Sicherungsanteilungen ruffische Rompanle is

Balhan Kriegsichauplas:

Unberänbert.

Greigniffe gur See: In ber Racht bom 2. auf ben 3. Pluguft haben eine vola mit rund 80 Bomben, darunter viel Brandomie belegt. In ber Stadt wurden mehrere Schaben an Er häufern verurfacht, wobei von der Zivilbevölkerung 2 6 fonen getotet und 12 berleit worden find, darunter benet lich Frauen und Rinder. An militarifchen Objetten in to nennenswerter Schaben ju bergefchnen. Bomben fielen bas Marinespital und ben Marinesriedhof. Bon Mil

personen wurden 2 Mann leicht berlegt. Bien, 5. Angust. (35.B.) Amilich wird verlautbart Beftlicher Ariegsichauplas:

Heeresgruppe bes Genemifeldmarichalls von Madenier

Michts bon Belang. tanmeln und fast den halt verlieren, und die Leute bie

Der Radinm-Bulkan.

Roman bon St. G. Bhite und G. S. Abams. Autorifierte Uebersetjung. — Rachdrud verboten. (32. Fortfetjung.)

Berch Darrow trag ein großes Buch in der hand und tam mit ichnellen Schritten auf und gu Berboja war berschwunden, Thrackles seize sich neben mich und presite mir seine riefige Sand auf ben Mund.

Schon auf hundert Schritt konnte man feben, daß Darrow febr aufgeregt war. Sein gewöhntlicher, nachläffiger Schlenbergang war einem festen Schritt gewichen, bas fonft ironifch berichleierte Auge leuchtete und bas fcmale Beficht glubte.

"Bungeno", rief er vergnugt, "jest ift unfere Beit um. Wir haben erreicht, was wir wollten. Cobald wir fertig find, geht's tos. Schafft ben Plunder an Borb! Der Bother with jefort untenfein, noch bor Racht muffen wir alles verladen

Sandy Salomon und Bulg begannen, heimlich ihre Bewehre gu laben. Der Rigger gog fein Meffer aus ber Scheibe und berbarg es in ber linten Sand. Thruffles' Musteln

3d war in heller Berzweiflung. Weil ich mich als Fifhrer ber Leute nicht bewährt hatte, mußte ich jest ihre Greueltaten mit anjehen. Aber nun, ba alles vorifber ift, bante ich bem himmet, bag wenigsteus nicht ber Borwurf gegen mich erhoben werden kann, ich hätte nicht alles versucht, was in meinen Rraften ftanb. In ber bochften Rot biff ich Thradles Sand bis auf den Knochen durch, und nis er fie entfest megris, und ich einen Augenblid lang ben Mund frei befam. brente ich aus Leibestraften:

Laufen Sie! Laufen Sie babon! Morber --Thrudles sprang auf mich zu, schlug mich schwer auf ben Mund und frürzte nach einem Gewehr.

Elftes Kapitel. Muf vierhundert Meter.

Berch Darrow batte fofort erfaßt, was mein erftielter Schrei bebeutete. Er febrte auf ber Stelle um und munte fo ichnell ihn feine Beine trugen, nach bem Gingange ber Schlucht gurlid. 3ch fonnte querft nicht begreifen, weshalb meine Geführten fich abwartend berhieften, ohne gu fchiegen ober die Berfolgung aufgunehmen, als mir bas Berfchwinden Perbojas einfiel, ber unterbeffen Beit genug gehabt hatte, Darrow den Weg abzuschneiben. Mein Berg flopfte wich; benn ich zweifelte teinen Augenblid baran, bag ber Mücheling bem Megikaner gerabe in die Arme laufen wurde,

Ohne Zweifel ware bies auch gesch:eben, wenn nicht feine fübliche Beigblütigfeit Berboja einen Streich gespielt hatte. Er fcog ju früh! Berch Darrow ftubte und bielt im Laufen inne, fo bag wir einen Augenblid glaubten, er fei getroffen.

Bum zweiten Male feuerte Perboja und fehlte wieder. Darrolv rannte nach links und begann bergweifelt bie

fteilen Mitpen emporguttimmen.

3d babe einmal einer Eberjagd an ber Rifte Raliforniens beigewohnt. Die hunde hatten am Ende einer engen Barranca, von ber ein einziger fteiler Bfad fiber ben Sugel flibrte, ein Rubel Wilbichweine gestellt. Wir ftanden auf einem undern, breis bis bierhundert Mejer entfernten Sugel und schoffen auf die Tiere, die fich milhfam ben Bfad hinaufqualten. Wir hatten genugend Beit gum Bielen, benn ber schwierige Anstieg zwang die Eber zu langfamfter Gangart.

Genau fo war es hier. Berch Darrow hatte zweihundert Juf Bobe zu erffimmen. Während biefer Beit bot er eine ausgezeichnete Bielicheibe, und der lodere Sandftein zeigte deutlich, wo die Schiffe fagen.

186 mar bezeichnend für die Leute, daß sie sich gar nicht die Mühe gaben, naber zu gehen, wogu fie bollauf Beit gehoft hatten, fonbern fich gemachlich zu einem Wettichießen

"Erfter Schuft," rief Sandt Salomon, legte freibandig an und feuerte unberzüglich los. Bur Rechten zeigte fich eine Staubtpolfe.

"Rerben nicht gut," erffarte er: "gitterte gerabe beim Buly foon kniend und zielte zu tief. "Maubte, die

Budge wurd' auf die Entfernung bober tragen," murmelte Der Rigger fehlte ebenfalls. Best past auf!" jagte Thrudles grinfenb.

Er ftellte fich breitbeinig bin und hob die Baffe, die unbeweglich wie ein Stud hols in feinem Briff rubte. Berch Darrows Schichal lag jeht in ber Sand eines Schützen bon jener gefährlichen Sorte, bie keine Rerven befigen. Doch jum zweiten Male follten meine gahne ihm bas Leben retten. Beim Mbgieben tam Thractles an feinen berfehten Finger, und ber Chuf ging ins Blane,

Inzwischen hatte Darrow etwa zwanzig Tuß erksommen. Die Leute mibbiten nun bequemere Stellungen. Sanbh Galomon warf fich platt auf ben Bauch und legte die Weivehrmundung auf ein Sandhaufchen. Buls frühte im Soden ben Ellenbogen auf bols Bein. Der Rigger fniete bin. Rur Thrafles blieb fteben, feine muchtigen, wie aus Stein gehauenen Arme bedurften feiner Stute.

Reiner fummerte fich fest mehr um ben anbern, alle Schoffen burcheinander, wobei jeber berausfand, bag eine menfchliche Gestalt auf eine Entfernung bon bierhundert Metern ein ichlechtes Biel abgibt. Allmablich fcwffen fie fich aber immer beffer ein, was man an bem aufbuffenden Staub bentlich feben fonnte. Ms Berch Darrow bie Halfte bes Wegs erklommen hatte.

gab Thruffes ben fünften Schuft ab. 3ch fab ben Berfolgten

ein wildes Triumphgeschret aus. Aber er raffte fic jammen und fletterte weiter, Bis bahin hatte uns bie Sonne ins Weficht gefa und wahrscheinlich auch auf dem Bifier der Gewehr

Mimmert. Blotflich aber erfofch die Helle, und ein unge Swielicht verbreitete fich. Der Simmel war bon einem bie Rebelichleier bebedt, burch ben ich nicht einmal icheibe feben tonnte. Die Dunftmaffen machten ben G einer Gewitterwolfe, nur waren fie ftatt von ber gewillt graufdmargen, von buntel-lehmbranner Garbung. pfes Gwillen erschütterte bie regungslose Luft. Auf Landinnern Schoffen in wagrechter Richtung lange strahlen. Auf ber Wolkenbede malte fich ber Wide buntelroter Glut.

Das bumpfe Drohnen in ber Luft fchwoll gum Gebra - und eine Explosion erfolgte, bie ben Erbboben erstrier ABtr ftarrien und gegenseitig in die entsesten Gen-"Bas, jum Teufel! tit lod?" schrie Bulg.

"Bubu! Budu!" achste ber Rigger, fich platt auf Die

werfenb. Ein Schaner weicher, weißer Gloden regnete niedt

überzog rasch alles mit einer schneeartigen Schicht. braufen auf bem Meere Schien bie Conne. Allfmablid ftarb bas Groffen, bas Blipen hörte auf, und es emt nismäßige Rube ein. Wir wandten unfere Blide wiede Rippe gu, Richt einen Augenblid lang batte Berch sein Mettern eingestellt und soeben erreichte er die obert fannte. Mir einem Butgeschrei ergriff Sandy Galomo neues Gewehr und entfeerte bas ganze Magazin, er repetieren tonnte. An einem halben Dutjend flogen fleine Staubwolfen auf. Aber Darrow bfleb fehrt. Bent war er oben — luftete ironisch feinen out berichwand.

"Bott berfluche feine Geele!" fchrie Sanbb Galomi wutberzerriem Gesicht, warf bas Gewehr in ben San

taumelte in sinnlojem Born barauf herum. "Laß ihn taufen!" brummte Thracties. "Der ichent nichts! Benn ich nur wüßte, was hier eigentsich "Daft noch nie einen Bultonansbruch gefehn, bu

Schrie Handh Salomon ihn an. "Mit bem Schimpfen bift bu immer gleich bei ber Maat. Rein, ich habe noch nie einen gesehen, mein bann follten wir lieber machen, bag wir fortfommen

"Obne bie Rifte?" Wir können ja in die Schlucht 'rauftriechen und fie

ichlug Thradles vor. "In ben Sollenrachen ba?" ichrie Sandy Gal fichtlichem Entfehen zuruchweichend. "Gullt mir ein! Geb' du boch mit Bulg, wenn du Luft haft."

went des Generaloberst Erzherzog Joseph. de bes Cafinu Tales erneuerte bergebliche ruffis Angriffe gegen unfere Gebirgstruppen. In ber murben bem Jeinde bie Orte Broftent und attifen. In der sidlichen Bukowing bringen wir und Moldawina Batra hinaus. An ber Suczawa Suffen fiber Radaut gurud. Sudöftlich von Chernoam wir bie Grenge,

ent des Generalfeldmarichalls Pring Leopold

bon Bahern.

at bes Bruth wird um bie Kampfitatten ber Reu-1917 gerungen. Bis gestern Abend war der Teilen von Bojan, aus bem Dorfe Rarancze gethand bes Bolgot geworfen. Nordlich des Dnjestr white Befchüntampfe.

Moet Kriegsichauplat: m Mont Can Gabriele und auf der Karfthochgestern mehrere Stunden hindurch ichtveres italia oddittjener,

un Briegsichenplat:

ing

Belie

西斯

2 54

D beite

4 Shrmes

Titter The Co

alla

Hrode

ales m

reitet a

oaben in

ene Il

out the

blich he

Diamin

all direct

Seithing.

ofen by

II Build

n ift to

telen #

ttbart:

denien.

te file

Há P

Ein be

bebrill .

irtera fa

if his d

dit.

nt best

ch Der obert d

ted mi

distributed for the last

Mid von Korcza bersuchten feindliche Abteilungen au fiberichreiten; fie wurden abgewiesen.

" Racht borr 3, auf ben 4. August warfen feindliche auf Stadt und Umgebung bon Bola neuerdings Bomben. In ber Stadt wurden einige Saufer Willitärifcher Schaben wurde nicht berurfacht. Eine Flottenkommando. murbe berlett.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Ha. 5. August. (B.B.) Beneralftabsbericht. Dage : ee dront: An der gangen Front schwaches Artifleriemur an der Dicherwena Stena, auf dem Dobromifchen Barbar und Doiran-See eiwas lebhafter ber Gegend ber Moglena wurde eine feindliche Erestellung burch Gener bertrieben. Un berichiebenen im für und günstige Erfundungsunternehmungen. -mifche Gront: Gine feindliche Erfundungsgruppe Ild in Booten unferem Ufer bei bent Dorfe Coseitich Tulcea, zu nähern, wurde aber durch unfer sentleben. Bei Faccea lebhaftes Artillerieseuer.

Der tilrhifde amilide Beriat.

mtantinopel, 4. August. (28.B.) Amtlicher Bericht. Rentajusfront die gewöhnliche Patronillentätigfeit. bas wurden die Angriffe der Rebellen gegen mehrere dinen mit großen Berluften für die Rebellen abgewiesen.

#### . . . Der Krieg gur See.

etlin, 5. Aug. (B.B. Amtlich.) Reue II-Bootserfolge Mantijden Dzean:

24 000 Bruttoregiftertonnen.

ben berfenften Schiffen befanden fich ber englifche ur bolibelabene Dampfer "haworth" (4456 to), der andere bewaffnere vollbesabene, mahricheinlich a Tampfer, bon benen einer burd Berfibrer geber u. zwei die, nach der Deconation zu urteilen, Munidungen hatten. Angerdem ber englische Bifch-e Eclipse" und ber ruffifche Segler "Bateia". Der Chef des Abmiralftabes ber Marine.

ern, 4. Aug. Dem "Temps" zusolge besuchten der whant und die Offiziere des in Gerrol internierten Unterfeebootes bie Mannichaften ber feit winn bort befindlichen ofterreichtschen Schiffe. Der Ment des Unterseebootes reifte dann mit dem deutmineattadee in Spanien, der nach Ferrol gekommen Mabrid. Die deutschen Matrojen find an Bord moette, die Offigeire in einem Gafthans unterge-Mehrere Geschütze des Unterseebootes wurden abund ins Arfenal verbracht. Die Internierung abootes biibet den Gegenstand gablreicher Kommena hanischen Breffe. Auch "Diario Universal" ern, bağ ohne bas leute Defret über bie Unterfeeboote Mahrenden Spanien wie in früheren Fällen bem Unterfeeboot hatte gestatten muffen, feinen Schaben eren. Das ententiftifche Organ bes Grafen Romanoat aber natürlich, die Allitierten hatten berechtigten Erotest gehabt, wenn der Zwischenfall von Come Bieberholung ber Galle von Cartagena und weien ware. Die fpanischen hafen würden gu Reund Berforgungebasen für die deutschen und öfterm Unterseeboote geworben fein. Die bei der Ind bes Unterfeebootes von der fpanischen Regieewenderen Grundiage tonnten Spanien nicht vorberden, wenn man bedenke, daß es fich um bie ung der in diefem Weltfrieg bedrohten nationalen tomble.

fiftiania, 5. Aug. (T.U.) In Bergen famen 6 ber Mannichaft bes Dampfers "Benguela" aus berg an, die ein abenjeuerliches Erlebnis gehabt Das Schiff ging am 7. Junt mit ber Bestimmung delphia aus England ab. Am 15. Juni traf or großes beutiches Unterfeeboot, das eine Brifenalt an Bord fette. Diefe übernahm bas Kommando bie eine Funfenstation an. Das U-Boot wurde in bin genommen. Die Beutschen blieben 14 Tage an b in diefer Zeit unternahm das II-Boot fürzere und Buhrten bon ber "Benguela" aus, die es als Mutbenugte. Einmal blieb das U-Boot gange 5 Tage n 20. Juni tam das U-Boot mit einem spanischen burud, ben es genommen hatte. Die Befahung "quela" murde bann in Cabir an Band ge-Der bas weitere Schickfal des Schiffes weiß ble Belichte, Gie nimmt an, daß das Schiff weiter auf het benuge wird.

Die Il-Boote ichaffens.

.

tlin, 3. August. Je unerbittlicher England ben Beitmnnahen fleht, da es burch ben U-Bootfrieg zum Redwingen wird, besto mehr strengt es sich an, ihn mit tuf dem Papier zu gewinnen, d. h. den wahren Zuberichleiern, in ber Hoffnung, daß der Krieg burch infliffe friiher beendigt wird, als es fich felbit am Ende

lefer Absicht verbreitet Reuters Telegraphenbitro einen befentlichen Bunkten untoahren und auf Taufchung Artifel bes Marine-Berichterftatters ber "Times" Engebliche Abnahme ber Berlufte ber englischen Sans Musgehend von der Erfahrung, daß burch plans Mejente Bieberholung derfelben Unwahrheiten in ber telt leicht ber Eindrud entsteht, als sei an den etipas bran, als habe fich Dentschland mit dem libernommen und sei weit davon entfernt, sein reichen, arbeitet ber erwähnte Auffat mit Bahlen. inbedingt geberläffigen und für bie feindlichen Ber-Au niedrig als zu hoch gegriffenen Angaben des deuts iralitabes strads widersprechen.

Es lagt fich nicht leugnen, ber Englander tennt fein Bublifum. Gelbit beutsche Areife erliegen bisweifen ber juggeftiben Taufdjungefraft biefer englischen U-Bootabwehr mit der Geber. Co mare ein bergebliches Bemilhen, ben bewußt falfchen englifchen Ausstrenungen immer und immer wieber in breiter Ausführlichfeit entgegengutreten. Ein Rarr fann mehr Behaupten, als 10 Belfe wibertegen tonnen Bur Rennzeichnung der Ungenauigkeit und Unaufrichtigkeit der englischen Berechnung genügt der Hinweis auf das selbst in feindlichen Parlamenten und in angesehenen Jachzeitschriften wie 3. B. bem "Fairplah", gerfigte vielbesagende Schweigen ber englischen Momiralitat fiber bie Gumme ber feit Beginn des uneingeschrantten II-Bootfrieges berfentten englischen Regiftertonnen. Solange hierfiber pofitibe englische Bahlen febfen, fehlt auf feindlicher Seite die erfte Borbebingung für jebe Erörterung diefes Themas und berbienen die englischen Berechnungen, weil sie sich ber Priffung entziehen, tein Bertrauen. Tatjache ift und bleibt, daß im Sperrgebiet vom 1. Jebr.

1917 bis jum 30. Juni 4671 000 Brutto-Regifter-Tonnen feindlichen Schiffsraumes burch kriegerische Magnahmen ber Mittelmachte beseitigt worben find, und bag bie Bernichtung der feindlichen fowie ber bem Geinde Borichub leiftenben neutralen Schiffahrt mit Riefenschritten unentwegt vorwarts Schreitet. Beit babon entfernt, den bon amtlicher beutscher Seite gehegten Erwartungen nicht ju entsprechen ober gar fein Riel zu berfehlen, ift ber U-Bootfrieg ruftig auf dem Mariche, bie für Dentichland und feine Berbunbeten erftrebte Ent. icheibung rechtzeitig ju erzwingen. Bie Lubenborff bereits erflärte, hat ber U-Bootfrieg fein erftes Biel, bie Entlastung unserer Beststwart durch Schwächung der seindlichen Munitionsausfuhr, erreicht. Auf bem Wege jum endgilltigen Erfolg tonnen ihn die englo-amerifanischen Brahlereien über Schiffsneubauten und Beschlagnahmungen nicht beirren. Bas England und Amerika noch an Schiffsraum gufammenguruffen bermögen, ift bem beutiden Abmiralftab wohl befannt und befint gegenüber ben unbergleichlichen Erfolgen unferer II-Boote bon durchichnittlich 900 000 Brutto-Register-Tonnen im Monat feinersei enticheibende Bebeutung. In feinen wichtigften nationalen Erwerbszweigen, im Schiffbau, in ber Schiffahrt, in feiner Cifens, Rohlens, und Tertil-Industrie, im Augenhandel, in ber Lebensmittelberforgung fowie in feinen fehlgefchlagenen militärifchen Unternehmungen tut fich bie wirtschaftliche Erichopfung Englands feit langerem fund. Bann biefe Taten unierer Il-Bootwaffe bie Biderftanbefraft Englande bollenbe zermurben und den borläufig noch auf ben Rrieg gerichteten Billen ber englischen Staatsmanner beugen ober brechen wirb, fteht bahin. Gelfenfest aber und über feben Zweifel erhaben ift Die Tatjache, bag Deutschland bieje unausbleibliche Enticheibung in aller Zuberficht abwarten fann und abwarten wird.

Die Lifte der neuen Staatsfefretare und Minifter für Breugen.

Berlin, 5. Aug. (T.U.) Rach ber "Boffifchen Bei-tung" fieht nunmehr bie Lifte ber neuen Staatsfefretare und breuftifden Minifter feft. Die Reicheleitung wird fich abgefeben bom Reichstangler folgenbermaßen gufammenfegen: Bertreter bes Reichotanglere Dr. Selfferich, Staatofefretar bes Auswartigen Amtes Freiherr bon Auehlmann, Staatefefretar bes Innern Dr. Ballraf, Staatssefretar bes Reichswirtschaftsamts vorausslatlich ber bisherige Rurnberger Oberburgermeifter Wegner, Reichsichat amt Graf Roedern, Reichspostamt wahrscheinlich wie bisher Araette, Staatefefretar bes Reichsjuftigamte ber nationalliberale Abgeordnete Dr. bon Rraufe. 3m preufts fchen Staatsminifterlum werben folgende Reuernennungen borgenommen: Minifier des Innern Unterftantsfefretar Dr. Drews, Landwirtichaftsminifter Regierungspräfident Freiherr bon Doffenbach, Juftigminifter Bandtaglabgeordneter Er. Berid, Minifterialbireftor Somibt. Gleichgeitig mit biefen Ernennungen wird eine bollfommene Umgestaltung bes Ernahrungsamtes befannt gegeben werben. An Stelle bes bisherigen Ariegeernährungsamtes und bes Genährungsamtes für Breugen tritt ein Reichsernahrungsamt, an deffen Spite Oberprafident bon Wallow als Staatsfefretar treten wird. Unterftaatsfefretare werden bie bisherigen Mitglieber bes Borftanbes bes Kriegsernährungsamtes Freiherr bon Braun und Dr. Muguft Maffer.

Die Arbeiterunruhen in Schweden.

Stodholm, 5. Mug. In ber ichwedifchen Stadt Bafterbif fanben neue Arbeiterunruben ftatt. Debrere bunbert Arbeiter erhoben bor ber Brotftelle gegen die Dehlund Buderverteilung Ginfpruch. Alle hierauf mehrere Fabriten die Aundgeber aussperren, beschloffen fie eine allge-meine Arbeitsniederlegung. Der Ausstand umfast 3000 Arbeiter.

Griechenland.

Gen f, 5. Auguft. Wie bie Agentur Rabio aus Athen melbet, beichloß die griechische Regierung die Musmeifung aller beutiden und öfterreichifd-ungarifden Staatsangehörigen aus Briechenland. Die turfifchen und bulgarifchen Staatsbürger werben unter polizeiliche Ueberwachung gestellt.

Bafel, 5. August. Laut Sabasmelbung aus Athen wurde burch Defret fiber bie Provingen Attifa und Bootien bas Rriegerecht verhängt.

China vor der Ariegeerffarung.

Saag, 5. Huguft. Reuter melbet aus Befing: Der neue Budfident ber Republit führte gestern ben Borfit, in einem Minifterrat, ber fich einstimmig für die Rriegeerflärung an Deutschland aussprach.

Die "Times" melbet aus Beffing: Die Anfunft bon Feng Ruo Tichang und feine Uebernahme ber Brifibenticaft bebeutet eine Berbefferung der Bage. Der Brafibent und ber erfte Minister find augenblidlich die beiben einflugreichsten Berfonlichkeiten Chinas. Bei ihrem Zusammenarbeiten ift es unwahrscheinlich, daß eine hinreichende Anzahl fildlicher Brobingen fich gegen bie neue Regierung bereinigt. Der erfte Minifter erließ eine Erflärung, in ber er bie Aufrechterhaltung ber republifanischen Regierungsform gufichert. And will er eine Institution ichaffen, bie ben Billen bes Bolles jum Ausbruck bringen fann. Mit biefer Erflarung wird das Manifest ber Rabitalen, die ben Brafibenten bes Berpates an ber Republit bezichten, entfraftet. (Auch bie chinefische Gefandtichaft im Sang veröffentlicht eine Ertlar ung, die die Beschuldigungen zu widerlegen fucht, daß ein Anschlag gegen die chinesische Republik beabsichtigt sei.)

Saag, 5. Muguit, Menter melbet aus Befing: Bi Affanbung bat befinitib bie Prafibenticaft abgelebnt. Beng Ruo Tichang übernahm baher Die Prafibentichaft. Amerifa.

Erfter Erfolg ber hungeriperre gegen Die Rentralen. Amfterdam, 5. Aug. (L.U.) Aus Baffington wird gemelbet: Der norwegifche Gefanbte fprach im Ausmartigen Amt bor und erffarte, bag Rormegen bereit fei, ben Alliterten Schiffe gur Berfügung gu ftellen gegen Bieferung von Lebensmitteln. Die gleiche

ab. Die Uffociated Breft meldet aus Baffington: Das Schiffahrtsamt plant, alle Sandeisichiffe gu requirieren, um fie nach Bedarf für die Regierung gu bermenden.

Ungeblich neue Deutiche Griedensbemühungen. Amsterdam, 5. Aug. (Z.U.) "Dailh Mail" meldet aus Bafhington, daß Deutschland und Defterreich neue Friedensbemühungen unternommen hatten, die aber bei Amerifa auf Widerftand ftogen, weil man an ihrer Aufrichtigfeit zweifelt.

Rugland.

Gin Rudtrittsgefuch Rerenstijs abgelebnt. Betersburg, 4. Linguit. (B.B.) Reuter-Meldung Rearenstij hat feine Entlaffung angeboten. Geine Demiffion wurde bon ber borläufigen Regierung abgelebnt.

Midtritt Tidernows. Betersburg, 4. August (B.B.) Melbung der Beters-burger Telegraphen-Agentur. Der Aderbauminister Tschernow richtete an Kerenskij einen Brief, worin er u. a. sagte, daß er in dem Bunsche, Handlungsfreiheit zu haben, zur Berfolugng berjenigen, die über feine Berfon Berleumdungen berbreiten, es für notwendig bhalte, sich bon der Regierung gu rüdzuziehen. Die Regierung wird das Ministerium für Aderbau unbesetzt lassen.

Lloyd George an Rerenstij.

Amsterdam, 5. Aug. (T.U.) Aus London wird gemeldet: Llohd George telegraphierte an den ruffiichen Ministerpräfidenten: "Um Tage, wo England vor 3 Jahren die Baffen gur Berteibigung ber Rechte ber freien Rationen ergriff, wünsche ich, Guer Excellenz die Berficherung bes festen Beichluffes bes englischen Bolfes gu geben, ben Arteg fortaufegen, bis bie Freiheit Guropas gefichert ift. Ich bin überzeugt, daß das freie Rugland die Schwierigfeiten überwinden wird, bor welchen es jest fieht, fo bag im Bufammenwirfen mit feinen Bunbesgenoffen feinen Kindern ein Friede gesichert werben tann, ber die Freiheit und die Demofratie im eignen Lande und in ber gangen Welt befchirmen wirb."

Die Ergarenfamilie ohne Burgerrecht. Ropenhagen, 5. Aug. (T.U.) Berlingete Tidende gufolge bat die provisorische Regierung bestimmt, die Mitglieber ber entthronten Barenfamilie burften fein Stimmrecht ju ber verfaffunggebenben Reicheberfammlung haben.

Die brohende Sungerenot.

haag, 5. Anguit. Der Betersburger Korrespondent des Manchester Buardian" veröffentlicht einen hochst peffimistischen Artifel über bie brobenbe hungerenvt in Rugland. Es heißt barin: "Bor dem Krieg produzierte Rufland 11/2 Milliarben Bo's Getreibe, von denen ungefähr eine Milliarde Bud im Lande für die Ernährung ber Bevölkerung verblieb. Run find 20 Millionen Bauern durch ben Krieg der Produktion enizogen worben, und die Manner an ber Front berbruuchen bet ber angestrengten Arbeit und aus Mangel an Schnaps mehr Lebensmittel, als zuvor. Außerbem find Taufende von Alichtlingen aus Bolen und Rumänien nach Rufland gekommen. Im Binter 1916/17 war fatt ber Milliarde Bud nur 1/2 Millis arbe Bud für die bürgerliche Bebolferung berfügbar, fann nun wohl burch eine außerft zweckmäßige und ftrenge Rationierung die bürgerliche Bebolferung ernahren, bis die Ernte biefes Jahres bereingeholt ift. Wie aber Rugland burch ben nächsten Winter kommen wird, hangt gang bon ber Aus-faat des vergangenen Jahres ab. Wenn eine hungersnot vermieben werben foll, fo muß die Aussaat in normaler Beije erfolgen. Demgegenfiber fteben aber Berichte aus ben Brovingen. wonach es überall in ben Dörfern an Arbeitern mangelt und bie Dungemittel fehlen. Auch tonnen die Bauern feine landwertichaftlichen Muschinen bekommen, zudem find in ver-Schiebenen Diftriften bon Gub- und Mittelrugland Unruhen ausgebrochen, weil die Grundbesitzer sich hartnädig geweigert haben, ben Bauern Aeder zur Bearbeitung zu überlaffen. Riemand, jo jagt der Korrespondent, wagt es, daran zu denken, was im nächsten Winter geschehen foll, und es ist auch besser. bies nicht zu tun. Zumächst ist es einmal bie Frage, wie man bie hungersnot auf zwei bis brei Monate hinausschieben fann, d. h. wie man mit den vorhandenen Borraten bei knapper Rationierung während diefer Zeit auskommen kann. Die Bauern besitzen erwa 40 Millionen Bub, aber wenn fie berfaufen, erhalten fie Paptergeld, und wenn fie fich mit diefem Bapiergelb nach dem Markiplay begeben, um Buder, Tec. Meider, Schuhe ufm. bu faufen, machen fie die Entbedung. bağ ihr Bapiergeld swedios ift, und bağ bie Brodutte, bie fie wünschen, nicht zu taufen find. Schanungsweise befinden sich augenblidlich 61/2 Milliarden Rubel in den handen ber Bauern, bie hiermit nichts anfangen tonnen,

Saag, 5. Aug. Renter meldet aus Betereburg: Der Abbruch der Berhandlungen gwischen ber Rabettenpartei und der Regierung wurde nun offiziell befanntgegeben. Der Borfinende bes Bollgugsausschuffes bes Bauernrates Amgentin murbe jum Minifter bes Innern ernannt. General Gurto wurde gefangen ge-

Saag, 5. August. Renter melbet aus Betersburg: Geds bewaffnete Manner fuhren am Freitagmorgen in einem Auto bor bem Senatsgebanbe bor, übermaltigten und fnebelten bie Bache, brangen in ben Situngsfaal und ftablen bort eine große filberne Statue ber Ruiferin Ratharina II. und andere foitbare Antiquitaten im Besamtwert von 11/2 Diffis

Bern, 4. Angust. (B.B.) Der ruffische Mitarbeiter bes "Bund", Mitglieb ber zweiten Reichsburna und bes ausführenden Ausschuffes bes Arbeiter- und Golbatenrates, Anis simow, teilt mit, daß im Dongebiet die Kvjaken besondere Regimenter bilben, um bort eine Monarchie mit bem Großfürsten Ritolai Ritolaijewitich als Baren ju griinden. (Abentenerliche Melbung! Mit Borficht aufzunehmen. D. Reb.)

Der finnifche Landtag ftellt feine Zagung ein. Bafel, 5. Aug. Sabas meldet aus helfingfors: Der Senat hat mit 7 gegen 6 Stimmen (biejenigen ber Cogialiften) die Beröffentlichung ber Rundgebung ber Betersburger borlaufigen Regierung fiber bie Huflöfung bes Landtages beichloffen. Dieje Entichtiegung wurde alebald im Landtag mitgeteilt, ber um 2 Uhr feine Sigung aufhob. Der Braifbent erflarte, ohne fibrigens bas Manifeft gu berlefen, bie Arbeiten bes Landtages feien bis auf weiteres eingestellt. Die Deputierien berflefen bierauf unbergilglich ben Sigungefaal. Die Maximaliftenführer in helfingfors find verhaftet worden. Ihre Blätter mußten ihr Ericheinen einstellen. Zahlreiche Tofumente wurden beschlagnahmt.

#### Ruslandsftimmen.

Gin frangoniches Lob ber bentichen Tauchboote.

Im "Eclair" vom 20. Juli zollt Admiral Degouh ben Deutschen und ihrer Unterseebootssotte bas folgende Lob: Ertigrung gab ber nieberlanbifde Gefanbte | "Baft une ben Dut haben einzugestehen, bag ber Beind eine

große Stotte bon Unterfeebooten, tabellos ausgerfiftet, befehligt und bedient, gefcaffen bat. Die Deutschent haben in werigen Tagen ben Safen bon Beebrugge (balb auch ben Liban's) und bie Werfte bon Sobofen bei Mintberpen für ben Ban, ben Unterhalt und die Berprobiantierung von Unterfeebooten eingerichtet. Sie haben eine peinliche genaue Organifation ber Bieberverprobiantierung mit Brennstoffen auf bem Meere und an neutralen Ufern, wenn es fich nicht fogar um folde bes Beindes bandelt. Sie haben nach Untwerpen, nad) Bola und Konftantinopel Teile bon Unterfeebooten, Motore und gefdultes Berfonal gefandt. Gie haben es verfienden, die glangende Durchführung einer Sahrt von Unterfeebooten bon Bilbelmebafen nach Smhrna au ermöglichen. Dies alles beweift Fahigfeit der Erfindung, Unternehmungegeift und Silfequellen, vorsichtige und geschmeidige Kühnheit, der man schrankenlose Abersennung zollen muß. Es arbeitet da eine industrielle Macht erften Ranges mit grundlichen technischen Renntniffen und mit ber leidenschaftlichen Singabe einer Elitemannichaft. 3ft biefes Lob eines unberfohnlichen Feindes eine llebertreibung? Ich glaube es nicht; es ist nüblich, in einer Arise, wie wir sie durchleben, die Wahrheit zu er-fahren. Man soll die Menschen und Dinge sehen wie sie wirflich find und nicht, wie man fie gerne haben möchte, benn man läuft fonft Gefahr, fich Mufionen hingugeben."

#### Bleine Mittellungen.

Berlin, 5. Aug. (BB.) Der Generalfeidmarfchall bon bin benburg bat folgendes Telegramm an ben Reichefangler gerichtet: In ber Schwelle bes bierten Ariegofahres begriffe ich Guere Exzelleng im ernften Rudblid auf eine Beit voll unbergleichlicher Leiftungen von Boll, Beer und Blotte und in tiefer Dantbarfeit fur alle Opfer, die jeber einzeine und die Gefamtheit gebracht haben. Diefe Opfer, beren Grobe nicht genug gewürdigt werben fann, fie waren nicht umfonft! Festgefügt im Innern und unerschüttert an allen Fronten tropt bas Deutsche Reich ben erbitterten Anfturmen alter und neuer Feinde. Tief in Feinbestand fampfend, mit ungebrochener Straft gu neuen Erfolgen schreitend, tritt das deutsche Heer in das vierte Ariegsjahr ein, getragen von ber felfenfeften Buberficht, bag auch im Reiche ber Weift ber Einigfelt und Ausbauer lebendig bleiben wird, ber unferem Boff ben Gieg und den ehrenvollen Frieden verbürgt. Der Reich ffangler hat barauf geantwortet: In bambarer Grwiberung des heutigen Telegramms begrufe ich beim vierten Kriegsjahre Gure Erzelleng, ben großen gerbmarfchall bes Deutschen Beeres, den ruhmreichen gubrer unserer unvergleichlichen Truppen. Das Boll in der heimat behalt in tiefer Danfbarteit Die Taten bon heer und Flotte bor Augen und wird im Beifte ber Einigfeit und Alusdauer in ber Beimat bulben, ftreiten und fiegen bie jum ehrenvollen Grieben.

Bien, 5. Ming. (B.B.) Die banifche Gefandtfchaft in Wien hat ben Schutz ber Staatsangehörigen und Intereffen Giams in Defterreid-Ungarn übernommen.

#### Cagesnachrichten.

Bennigsborf, 5. Aug. (T.U.) Beute frith gegen 8 Uhr explobierte ein Teil ber biefigen mit ber herfteslung von Ariegsgerat beidaftigten Gabrit. Der Sadifcaben insbesondere an ben baufern bes Torfes ift infolge bes ftarten Lufebrudes nicht unbedeutend. Der Berfust an Menschenseben ist verhältnismäßig gering. Bisher find 8 Tote feftgeftellt. Leichtere Bermunbungen, befonbers burch Glasfplitter, find gablreicher. Die Urfache ber Explofion ift anscheinend lediglich die unvorsichtige handhabung einer mit Sprengmaterial gefüllten Stifte, Die berlaben werben follte.

Ronigsberg, 4. Aug. (L3.B.) Se. Majefat ber Raifer und Ronig haben, von der öfterreichifden Front fommend, der Proving Dftpreußen unter Gubrung bes Oberprafibenten einen amettagigen Befuch abgeftattet, um fich in ben bon ben Ruffen gerftorten Gebieten fiber ben Stand ber Wieberaufbauarbeiten gu unterrichten und perfonlich Einblick in Die wirtichaftliche Lage ber Broving zu bekommen. Ge. Majeftat haben bie Rreife Billtallen, Stalluponen, Goldap, Lnd, Ortele-burg, Gerbauen, Behlauund Friedland befucht. In Städten und Dorfern fand jubelnder Empfang burch bie bon allen Seiten berbeigestromte Bebollerung ftatt, Die bem geliebten Berricher Dant fagen wollte für bie ichnelle Bilfe, Die bem Bande nach der foweren Prilfung guteil geworben ift lleberall wurde jum Ausbrud gebracht: Wir haben festes Bertrauen, wir halten burch und find gu jedem Opfer bereit.

Bern, 5. Hug. (B.B.) Dem "Betit Barifien" gufolge pießen auf der Strede Amiens-Rouen zwet englifche Truppenguge gu fam men. Es find brei Tote und 30 Schwerberlegte ju bergeichnen. Der Cachichaben ift groß. Demfelben Blatte gufolge fand in Berbignan in einer Sprengftoff-Gabrit eine Explosion ftatt. Debrere Berfonen wurden fcwer berlest. Einzelheiten wurden nicht peröffentlicht.

#### Cokales.

- Dbfib iebftahl. Aus bem Garten bes hernt Canitatione's Dr. Retter, bier, wurde am 22. Juli eine größere Wenge OBK enwendet. Es gelang jeht die Täter in bem Eisenbahnarbeiter Billi Göbel (18 Jahre alt), dem Bergarbeiter Billi Düll (16 Jahre alt), und dem Meh-gerlehrling Karl Kubn (16 Jahre alt) zu ermitteln.

- Ter abends um 9 Uhr in der Richtung nach Giegen vertehrende Echnellaug ift vorläufig auf unbeftiminte Beit an ben Conntagen für ben Ortobertebrgefperrt Bibilberfonen tonnen benfelben weber von Diffenburg noch bon Serborn aus nach Giegen benugen, fondern ausschließe lich nur Dilitarpe rionen.

- Ansgeichnung, Cbergefr, Rarl Weber ans Saiger erbielt bas Eiferne Rreng 2 Rlaffe.

#### Proving und nachbarichaft.

haiger. Dem Mustetier Otto Fuchs, Cohn bes Raufmanns Otto Buche, wurde bas Ciferne Rreng 2 Rlaffe perileben.

Rudershaufen, 5. Aug. 'Mit bem Bollhr-Bug famen am Mittwoch gwei junge Beute aus Langenichwalbach bier an. Sie begaben fich fofort in bas nabe beim Dorf gelegene Rattoffelfeld und "arbeiteten" hier fo grundlich, daß fie in furger Beit ihre Andfade mit Kartoffeln gefüllt hattert. Die fleinen Anollen waren ihnen zu wenig, Die ließen fie liegen. Frohgemut eilten die beiden herren Splybuben nach dem Bahnhof, um mit ihrem Fund die helmreise anzuerreten. Gie hatten seboch zu früh gelacht, dennt man war mittlerweise auf fie aufmertfam geworden. Der Bürgermeifter eilte ihnen nach und nahm fie am Bahnhof fest.

Nieberlahnftein, 4. Aug. Infolge Achsenbruchs eines Gaterzuges auf ber Station Caub war vorgestern bas

gu Berg fahrende Sauptgeleit langere Beit gefperrt, wodurch eine bedeutende Betriebsftorung entftand. Der Oberbau war auf eine etwa 50 Meter lange Strede aufgeriffen. Die nadftfolgenben Con:II. u Berfonenguge mußten in bas anbere Bleis überfest werben, was gu langeren Berfbatungen ber Buge führte und die fahrplanmäßigen Anschluffe nicht erreicht werben fonnten. - Mit ber Ctation Migmanne. baufen entgleifien am Dittimoch mittag bier Gaterwagen, wobet einer berfelben gertrummert wurde. Auch bei biefem Unfall hatte ber Betrieb zu leiben.

Beibelberg, 5. Muguft. Den erften weiblichen Beiftlichen in Baben wird unfere Gradt beitgen. Ein Fraulein Dberbech aus Roln, bas beibe geiftliche Eramen gemacht hat, ift bom Oberfirdenrat ale weibliche Seetforgerin gewonnen worden. In den gabireichen Allnifen mit den vielen weiblichen Imaffen findet die Dame ein relches Tätigkeitsfeld: auch foll fie Religionsunterricht erteilen.

#### Letzie Machrichten.

Berlin, 6. Ang. (Il. Amtlich.) 3m Atlantifden Djean und in der Rordfee wurden burch unfere U-Boote wiederum 6 Dampfer und 2 Segler verfeutt, barunier befinden fich der en glifche bewalfnete Lampfer "Babbington" mit 8000 to Eifeners von Rartagena nach Glasgow, ber nach Litindigem Seegefecht jum Sinken gebrocht wurde; ein englischer Maschinist gefangen genommen; serner ein bewasneter Tankbampfer. Die Abrigen 4 Dampfer wurden aus ftarfen Sicherung herausgeichoffen. Bon ben beiben Seglern hatte einer Roblen

Der Chef bet Abmiralftabes ber Marine.

Augeburg, 6. Aug. (T.U.) Am Gestade Des Ammerfeet in Nederau bei Augsburg wo Sir Roger Cafement in feiner festen Lebenszeit weilte, wurde am 3. Muguft, bem Sinrichtungetage bes irifchen Batrioten, in Albwesenheit sahlreicher Freunde und mit einer Gedächtnisaniprache bes Pfarrers Fischer aus München eine Webenttafel unter bem Genfter bes Bimmers in bem Gafthause angebracht, worln Cafement wohnte.

Bafel, 6. Mug. (I.U.) Die Baster Rational-Zeitung meldet aus Betereburg, bag bereits 1/2 Beillion jabanifder Trupben nach ber Manbfourei ansgeschifft fein follen. Die Jahaner find in 281 abiwoftot, Charbin, Kirin und Mugden eingeog en und haben bort Befeftigungen angelegt. Länge bes Amur werden ebenfalls japanifche Truppen postiert. Ueberall find japanifche Behörden eingezogen und die Bermaltung ift vollkommen in japanischen Sänden. Die Besetzung biefer Gebiefe foll Japan mit Genehmigung ber rufftichen Regierung und als Siderheit für feine Rugland geleiftejen Dienfie borgenommen haben.

Stodholm, 6. Mug. Mus Obeffa und Roftow am Don wird gemelbet, daß fich bort eine lebhafte Tatig. teit für die Biederherftellung bes alten Regim es und für ben garen bemerfbar macht. Die Bebollerung hatte große Kundgebungen beraustaltet, die gegen die revolutionäre Regierung gerichtet waren. An den Aundgebungen haben fich die in ben Krankenhäusern untergebrachten Goldaten beteiligt. Aus untrüglichen Anzeichen geht hervor, bag namentlich in Gubrufland ble Bartel ber Rechten ftanbig an Boben gewinnt.

Für ben Tegtieil verantworilich: Schriftleiter B. De ber.

fcnit 20 ber Bebensmittel.

tu allen Gefchäften.

Brotzufah auf Abichnitt

Bertauf von Daraft tich

u Speckt, geg. Borgeigung

be: Reicheffelichfane und b.e

Brotbuches bei Brau Bonis

Dedie. Baupturaß., Di no.

tig. 7. Aug. in nachftebenber

91 citen olge: v. 800—900 v. 7—8 U. S.

700-799 , 8-9 , ,

600-699 "9-10 " "

100-198 , 4-5

ber Reft bon 5-6

Berner Diensing, 7 Aug.

ruben auf Abichnitt 16 u.

17 der Rottoffelfarte in ber

Eduluraße in nagftehender

fiber 1200 bon 7-8 U. bin.

bon 1000-1199 b, 8-9 "

pen 1000-1099 9-10 ..

" 900—999 " 10—11 " 800—899 " 11—12 " 700—799 " 2—3 n. 600—699 " 3—4 "

500-599 , 4-5 ,

Die mit grabfactoffein

Dillenburg, 5. Mug. 1917.

Der Magiftrat.

" 400—499 " 5—6 "

500-599

400-499

300-399

200-299

Reihentolge:

, 10-11 , ,

"11-12" " "2-3 nm."

, 3-4 ,

2-3 Uhr nachut.

18 ber Rattoffelfarien in

ber -Schulftrage in nach.

bie Dr. über 1200 von

ftehender Reihenfolge:

800-1199 b. 3-4

400-799 , 4-5

ber Reit von 5-6

taxten, ferner geringe

Bwei gut mildenbe

# Ziegent stehen zum Berkeuf bei

Stephan Pfeifer, Gonneen, Borf. bes Biegengucht ereins. Erftfaffiger Bogeleberger

Perdbuchbulle zu verfaufen. (2744 Ernft Echneiber,

Bedjingen, Giat. Aflar.

# gefuch:

2. heimann, Baiser.

Da mein Diegitmabden heiraret, fuche gum 1. Gept. ein tüchtiges, fleißiges

guier Berpflegung Berreife bergittet.

Angeb, mit Ang be frab. Stellen und bes Gehaltes eotl. and Photographie an

Mute apothele Emmeridenhain, Giation Rennecod, Befrem.

#### Stadulater Jebenswittel- und Bertoff: 1- Derkauf

Dienstag, ben 7. Muguit Sutter auf Abidmitt 1 ber neuen Fettiarte.

Bei Cramerding, 2Biffettbach und Schafer (bie Bermal aus) Granpen auf Abichnitz 17 ber Lebens. minelfarten.

Bage auf Abichnitt 18 ber Begerismittelfarien. Freiteg, ben 9. Muguft

Sappeneinlagen auf Ab-

verforgten Einwohner haben teinen Unipruch auf Rartoffeln, biejenigen, welche bei ber borigen Ausgabe nicht beliefert wurden, erhalten Donnerstag, 8. Muguft, folde fest mit.

Bekanntmadrun

Bur Annahme von Gingeblangen und von Muegaben ift bas Gefchaftslotal vorm 8-1 Ugr mahread der Comm rmonnte, ber Wintermonate von 81/1-1 nhr geoffe

Em 24. jeden Monnts - wenn bie einen Conn- ober Feiertag fallt, am borbergeben - forbie an-ber beiben 23:rtragen, welche ber Bertinge des Monats vorhergeben, bles wigen ber Abrechnung und bes Bucherab, ch'uffer Dillenburg, ben 4. Muguft 1917.

Sonigl. Areis- und Jorffin

### Ankauf getragener Rieldung, und Schuhwaren

in ben 9 amtlid n Un. und Bertaufeftellen bes 2 1. Für Mannerfleibung: C. &. Gerharbett

Di Biscator Berborn, R. Lug-Daigec. Aur Franentieibung und Baiche: p C. Laparofe Dillenburg, B. Dech : Derboen,

mann-Baiger. 3. Bur Eduhm aren: 8. Baum-Dillenburg, G. Berbarn, 28. Beimann-Baiger.

Antauf getragener Begenftanbe na h 216 ber bereidigten Schatzer; Ankauf fehr abgetrage riffener, in schlech em Buftand befindlicher Su Gemicht. (Lumpen find auszeschloffen; Schufper in jeder Form angenommen.) Bei Abgabe in Oberfleidung und Souhwert erfolgt Alabhandie Beideinigung gur Erlangung eines Bezugsiden Beiligung ber Rotwenbigfeit gur Bifdaff mg nem

Die Abgabe ift vaterlandifd: | Deraus aus Riften und Shraufen mit unbn Aleidung!

Die Greis-Belleidungsfid

1. bie

nebi L bas

4 bie

5, bas ber 6 bas 7, ben unte

gett 8. bie

netn zügl Bro men 9. bie 10. bie

II. bie toni

12 ben

Art und Turchic

p wert Die Behörde

trogten

farten

Ting bie Die Ur. 176

Beiten, Griffien, Griffien

fein Das

### Heeres-Trennarbeit

Bieberbeginn ber Arbe ten am Dienster 7. August im Canle be: Deanienben geren

Es wird hinge viefen auf die f. Bt. berah Beftimmung des Stello. G. R., bag Urbe terinnn, in einem anderen Arbeitszweig tatig fein tonm einen folchen ohne Begrundung beclaffen, bi: 1 bermeigert werben fann,

Die Rreis-Juftanbjegangemil

# Forderungen

an den Rachlag des Bein : Theodor Rig in Ri icheld find bis gum 15. August bei bem Unten angumelben.

Der Bürgermeiften Bofmann.

## Holz-Persteigerung

Mittwoch, ben 8. Linguit, nachm. 4 Hhr. in ben biefigen Gemeindemald Diftriften unterm Talen und Strutwies 262 Rim. Gidenschälholy-Und Det und Stelle gur Berfieigerung. Unfang unterm Das Sols im Talen tann auf Wunfch im Diftrit wies mitverfauft werden und ift borber angufeben. Manderbach, den 6. Linguft 1917.

Der Bürgermen

In Steroborf bei Dachen fteh: in beiter @ loge ein maffives, fuft neues Wohn- und Gefathans, in bem Birtichaft und Backerei murbe, wegen Sterbefalles ju berlaufen.

Austunft erteilt Junigent Denfer, Schli

# **366866666666666**

Cölnerstraße 6 Lisferung landwirtschaftl. Maschi aller Art.

Telefon Nr. 1264. =

Dom Baul und Claraapfel, biefe und nachfte genugreif, hochfeine acomatijche Brachtftude, ju pro Beniner gu berfaujen. Rorbe mitbringen.

Stolls-Eiershausen

Mehrere junge

# Ranindien

gu bertaufen. Friedrichitrage 4 l.

Einige 30 Kaninden, 5 Sühner und 1 Sabn umfiandehalber ju bertaufen. Maheres Gefcafteftelle.

Braves, fleißige Mädchel in allen Sausarbe

wandert, welches aus melten fann und arbeit berfieht, möglich fort in kleinen, bei Behandlung.

Fran Emmy Langenaubach (26